

Call for Participation // Aufruf zur Beteiligung!

"Handlungsleitfaden für (verbale) Auflehnung
am Arbeitsplatz"



Der Arbeitskreis Kritische Soziale Arbeit Berlin (AKS Berlin) hat sich vorgenommen einen *"Handlungsleitfaden für (verbale) Auflehnung am Arbeitsplatz"* zu erstellen.

Wir stellen fest, dass Sozialarbeitende an ihren Arbeitsplätzen häufig mit Aussagen (bspw. rassistisch, sexistisch, klassistisch, trans-feindlich...) oder/ und Dienstanweisungen konfrontiert sind, die mit der eigenen Haltung unvereinbar sind. Auch stellen wir fest, dass oftmals die passenden Argumente, die Geistesgegenwart oder die Kraft, um zu reagieren, fehlen und Situationen unkommentiert und mensch/man selbst mit Unbehagen zurückbleibt.

Mit dem 'Handlungsleitfaden für (verbale) Auflehnung' will der AKS Berlin den Versuch unternehmen, Anregungen zu geben, um in schwierigen Situationen die eigenen – emanzipatorischen – Positionen zu bekräftigen.

Anhand von Praxisbeispielen wollen wir erörtern welche Machtverhältnisse im Alltag ungehindert wirken und damit dazu beitragen, sie sichtbar zu machen und zu entkräften.

Eure Aspekte sind wertvoll und hilfreich. Kommt zu unseren Plena und diskutiert direkt mit uns, oder sendet uns gerne Beispiele Eurer Praxis, Beispiele Eures Erlebens von Praxis, ob im Kontakt mit Arbeitgeber_innen/ Leitung, im Kontakt mit Behördenmitarbeiter_innen, im Kontakt mit den Kolleg_innen, oder den Nutzer_innen. Die Situationen sind oft vielschichtig und nicht immer klar abzugrenzen, so dass auch intersektionale Zugänge eine Rolle einnehmen werden.

Beabsichtigt ist eine erste Vorstellung der bisherigen Arbeit beim 5. Berufskongress für Soziale Arbeit. Eine Publikation als ePaper ist vorgesehen.

email: aks-berlin@posteo.de — internet: <http://aks-berlin.org>

Die Plena des AKS Berlin finden in der Regel an jedem letzten Montag in Monat statt - nähere Informationen dazu auf der Webseite.